

Regelwerk BoulderHouse KidsCup 2024

1. Allgemeines

Der BoulderHouse KidsCup ist ein Boulderwettkampf auf regionaler Ebene im Großraum Rödental. Die Athletinnen und Athleten treten in der Einzelwertung in vier unterschiedlichen Altersklassen an und sammeln im Laufe der Qualifikationsphase, in einem Zeitraum von vier Wochen, Punkte für die Gesamtwertung. Es wird nicht nach Geschlecht unterschieden. Im abschließenden Finale werden anschließend die Sieger in jeder Altersklasse ermittelt.

1.1 Startberechtigung

Die Teilnahme ist ab einem Alter von fünf Jahren gestattet, das Höchstalter ist 17 Jahre. Eine Registrierung ist nicht nötig, es reicht der Erwerb der Scorecard und deren rechtzeitige Abgabe. Starttermin ist der 14. Oktober 2024 um 9 Uhr, letzter Abgabetermin ist der 10. November 2024 um 22:00 Uhr.

Die Schutzgebühr beträgt 15 Euro.

1.2 Altersklassen

Innerhalb des BoulderHouse KidsCups gibt es vier Altersklassen:

Bambini:

Ab 5. Jahren bis einschließlich 6. Lebensjahr.

Schüler 1:

Ab 7 Jahren bis einschließlich 9. Lebensjahr .

Schüler 2:

Ab 10 Jahren bis einschließlich 12. Lebensjahr.

Teenies:

Ab 13 Jahren bis einschließlich 17. Lebensjahr.

Stichtag zur Ermittlung des Alters ist der 14.10.2024 (Starttag)

Eine Trennung nach Geschlechtern wird nicht vorgenommen.

2. Routenbau

Alle zu einer Route gehörenden Griffe haben die gleiche Farbe. Diese ist durch den oder die Startgriff/e definiert. Startgriffe haben eine weiße Kappe auf der Schraubbefestigung. Alle erreichbaren Volumen dürfen genutzt werden. Die Fensterkanten, die Kanten des Tunnels und der Tunneleingang und alle Kanten des Seitenendes oder der Oberkante der Kletterwand, dürfen nicht benutzt werden. Ein Top-Out ist nicht erlaubt.

Es befinden sich keine Wertungsboulder im Obergeschoß und auch keine Wertungsboulder im Kursbereich.

2.1 Start

Jeder Boulder besitzt einen klar definierten Start für die Hände. Die Startposition ist durch die Beschilderung mit der entsprechenden Bouldernummer und weißer/n Kappen auf den Schraubbefestigungen der Startgriffe gekennzeichnet. Die Startpositionen für die Füße sind frei wählbar. Sollten zwei Griffe mit einer Markierung versehen sein, so ist jeweils eine Hand an einem Griff zu platzieren, gibt es nur eine Markierung, so müssen beide Hände gleichzeitig zum Start an den Griff.

2.2 Top

Jeder Boulder besitzt einen klar definierten Top-Griff für beide Hände. Ein Top-Griff ist durch eine Kappe auf der Schraubbefestigung markiert. Sollten zwei Griffe als Top markiert sein, so müssen beide Griffe gleichzeitig mit je einer Hand gehalten werden.

2.3 Konsistenz

Der Boulder sowie die Startbedingungen dürfen über die gesamte Zeit des Wettkampfes nicht verändert werden. Ist es nötig, Teile des Boulders (Griffe, Volumen) zu ersetzen, muss dies unter Einhaltung der vorherigen Bedingungen geschehen. Ist dies nicht möglich, wird der Boulder aus der Wertung genommen.

3. Boulderbegehung

3.1 Startposition

Ein Versuch gilt als begonnen, wenn jeder Teil des Körpers einer Athletin/ eines Athleten den Boden verlassen hat. Nachdem der Boden verlassen wurde, ist zuerst die markierte Startposition kontrolliert einzunehmen (ruhende Position). Außer die als Start definierten Griffe dürfen keine anderen Griffe zum Erreichen der Startposition mit den Händen berührt werden. Die Volumen und die Wand an sich sind hingegen erlaubt. Sind die Startgriffe nicht vom Boden aus zu erreichen, ist es erlaubt, den Boulder mit einem Sprung an die Startgriffe zu starten. Erst nach eingenommener Startposition darf eine weitere Kletterbewegung erfolgen oder ein anderer Griff berührt

werden. Vor dem ersten Versuch dürfen die Athletinnen und Athleten mit den Händen nur die markierten Startgriffe berühren und frei wählbare Trittpositionen testen, jedoch ohne dabei den Boden mit beiden Füßen zu verlassen. Gibt es nur einen Startgriff, so gilt oben genanntes sinngemäß.

3.2 Beendigung eines Versuchs

Folgende Formen zählen als Versuch und sind ausschlaggebend für die erreichte Wertung am Boulder.

3.2.1 Erfolgreiche Begehung

Ein Versuch wird als erfolgreich angesehen, wenn die Athletin/der Athlet den bzw. die markierten Top-Griff/e erreicht und ihn/sie mit beiden Händen kontrolliert hält (ruhende Position).

3.2.1 Nicht erfolgreiche Begehung /

Fehlversuch

Der Versuch gilt als nicht erfolgreich, wenn die Athletin/der Athlet das markierte Top des Boulders nicht mit beiden Händen kontrolliert hält.

Als Fehlversuch gilt

- (a) das Berühren von Griffen des Boulder mit den Händen vom Boden oder von einem anderen Boulder aus, die nicht als Startgriffe zählen,
- (b) eine nicht korrekt eingenommene Startposition,
- (c) die Benutzung von Griffen oder Kanten, die nicht zum Boulder gehören,
- (d) die Benutzung von Schraubenlöchern die für das Anbringen der Griffe vorgesehen sind (in der Regel M10 Gewinde),
- (e) die Benutzung des Seitenendes oder der Oberkante der Kletterwand, sowie
- (f) das Berühren des Bodens mit irgendeinem Körperteil während eines laufenden Versuchs.

5. Ergebniserfassung

Die Ergebniserfassung beruht auf dem „Fair-Play“-Gedanken und der Eigenverantwortung aller Teilnehmenden. Der Einsatz von Wettkampfrichtern ist (außer zum Finale) im Qualifikationszeitraum nicht vorgesehen. Die Grundlage ist ein fairer Umgang miteinander.

5.1 Zeitraum

Für die Erfassung seiner Ergebnisse ist jede Athletin/ jeder Athlet eigenständig verantwortlich. Die Resultate sollten immer direkt nach der Begehung eingetragen werden. Eine Verbesserung der Wertung ist im gesamten Qualifikationszeitraum immer möglich. Eine Erfassung der Ergebnisse nach Ablauf dieser Frist ist nicht mehr möglich. Die Scorecard muss spätestens am 10. November um 22:00 Uhr am Check-In-Counter in die dafür vorgesehene Abgabebbox erfolgen. Eine nachträgliche Abgabe ist nicht möglich.

5.2 Vertrauensbasis

Grundlage des BoulderHouse Kidscup ist das gegenseitige Vertrauen und die Ehrlichkeit der Athletinnen und Athleten. Das korrekte Einhalten der Regeln liegt in erster Linie in der Eigenverantwortung der Teilnehmenden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Unehrllichkeit spätestens beim Auswerten zum Bestimmen der Finalisten/Finalistinnen auffallen wird (Videoaufzeichnung und andere Überwachungsergebnisse). Auch wenn man sich in den Tabellen mit anderen vergleicht, so bouldert man stets gegen – oder besser für sich selbst. Ein Betrug richtet sich immer gegen die eigene Leistung. Wem Unregelmäßigkeiten oder Regelverstöße anderer auffallen, meldet diese bitte den Organisatoren.

6 Regelverstöße

Bei strittigen Regelfragen oder Regelverstößen sind entsprechende Schiedsrichter zu befragen. Die verschiedenen Instanzen in der Rangfolge ihrer Priorität sind:

- benannte Schiedsrichterinnen/Schiedsrichter,
- Routenschrauber,
- Hallenbetreiber/Personal der Boulderhalle, sowie
- Athletinnen/Athleten des Wettkampfes, insofern sie unbeeinflusst vom entsprechenden Regelverstoß sind.

6.1 Ahndung bei Regelverstößen

Bei Regelverstößen entscheidet im Einzelfall das zuständige Schiedsgericht über eine eventuelle Strafe oder Disqualifikation, die sich an der Schwere des Verstoßes bemisst. Regelverstöße sind u. A.:

- falsch eingetragene Ergebnisse,
- Manipulation von Bouldern,
- unsportliches Verhalten zum Wettkampf oder
- Behinderung anderer Athletinnen/Athleten.

Entsprechende Maßnahmen sind:

- Streichung von Einzelergebnissen
- Streichung der Ergebnisse
- Disqualifikation
- Ausschluss

7. Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Qualifikationsrunde werden nicht veröffentlicht. Lediglich die Finalisten werden benannt. Das Ergebnis des Finales wird veröffentlicht.